

*Wir wünschen euch Gnade und Frieden  
von Gott, unserem Vater,  
und dem Herrn Jesus Christus!*

*Ich danke meinem Gott immer wieder für die Gnade,  
die er euch durch Christus Jesus geschenkt hat.*

*Durch ihn hat Gott euch an allem reich gemacht:  
Reich an der Fähigkeit zu reden und reich an Erkenntnis.*

*In gleicher Weise hat Gott der Botschaft von Christus  
bei euch einen festen Grund bereitet.*

*Deshalb fehlt euch keine der Gaben,  
die er in seiner Gnade schenkt.*

*So vorbereitet,  
erwartet ihr das Erscheinen unseres Herrn Jesus Christus.*

*Gott wird euch helfen,*

*bis zum Schluss fest auf diesem Grund zu stehen.*

*So kann an dem Tag, wenn unser Herr Jesus Christus kommt,  
keine Anklage gegen euch erhoben werden.*

*Gott ist treu.*

*Er selbst hat euch berufen*

*zur Gemeinschaft mit seinem Sohn Jesus Christus, unserem Herrn.*

*1 Korinther 1,3-9 (BasisBibel)*

Was für ein schöner Anfang!

Das, was Paulus da zu Beginn seines Briefes an die Gemeinde in Korinth schreibt, das dürfen wir so hören, als wäre es direkt zu uns gesagt: Voller Dankbarkeit und Wertschätzung schaut Paulus auf die Reichtümer, auf die Vielfalt an Gaben und Begabungen, die in der Gemeinde vorhanden sind.

Ich kann gar nicht anders, als das auf die große Zahl der Autorinnen und Autoren zu beziehen, die sich bereit erklärt haben, bei unserem Projekt der „SchriftZEIT“ mitzumachen. Aber auch weit darüber hinaus gibt es in unseren Gemeinden so viele verschiedene Talente, Fähigkeiten und Begabungen – darunter sicher auch Schätze, die erst noch entdeckt und gehoben werden müssen.

Mit Dankbarkeit und Wertschätzung auf die Menschen und Dinge zu blicken, bedeutet nicht, einfach die Augen vor dem zu verschließen, was es an Schwierigkeiten und Konflikten gibt. Auch Paulus wird sich im weiteren Verlauf des Briefes nicht scheuen, so manchen Missstand in der Gemeinde von Korinth zu kritisieren. Aber gerade auch in diesen Zeiten der Einschränkungen und Ungewissheiten macht es einen himmelweiten Unterschied, anstatt zuerst auf das Schlechte und Negative zu schauen, bei dem anzufangen, was uns jetzt schon geschenkt ist und uns reich macht.

In diesem Advent können wir damit beginnen.